

## Das Wunder "Atlasterapie"

Donnerstag 15. November 2007 um 17:15 Uhr:

Wir kamen aus der Praxis von Dr. Koch auf die Strasse, gingen einige Schritte und plötzlich sagte Torben: "Mein Kopf ist so leicht, ich glaube, da ist gar nichts mehr drin!"

Als wir kurze Zeit später aus dem Bus ausstiegen und die Osterstraße entlanggingen, bemerkte er: "Ich muss beim Laufen gar nicht mehr auf meine Füße schauen, die können jetzt ganz alleine laufen!"

Auf dem Weg reichte mein Sohn mir seine Hand, normalerweise war diese immer klebrig, nass und etwas schwabbelig doch plötzlich fühlte ich einen warmen, trockenen und festen Händedruck.

Zur Feier des Tages gingen wir zusammen essen. Torben war dabei ganz ruhig und entspannt, er gab uns kein einziges mal einen Grund zur Ermahnung. Auch hatte er seit der Behandlung nicht einmal versucht mit seinen Halswirbeln zu knacken, was in den letzten Monaten schon fast zu einem Tick geworden war.

Nach dem Essen lehnte sich Torben ganz erschöpft an meine Schulter, ich war schon darauf gefasst, zerquetscht zu werden, doch ich spürte sein Gewicht kaum, denn er konnte sich plötzlich ganz sanft an mich schmiegen, was ich noch nie zuvor erlebt hatte.

Auf dem Weg nach Hause fiel ihm auf, dass es ihm nicht mehr so schwer falle, die richtigen Worte zu finden, er konnte sich viel besser ausdrücken.

Nach kurzer Zeit hatte er einen kleinen Vorsprung und wir sahen, dass unser Sohn aufrecht, ohne zu schlurfen, ganz leichtfüßig gehen konnte, er hatte noch nicht einmal seine Hände in den Hosentaschen, das war ein ganz ungewohnter und schöner Anblick.

Den Rest des Tages verbrachten wir zu dritt im Wohnzimmer. Torben machte einen sehr glücklichen und natürlichen Eindruck. Wir mussten nicht schimpfen und hatten endlich einmal keinen Streit, es war ein total harmonischer Abend! "War das alles nur ein Traum? Würde am nächsten Morgen alles wieder wie vorher sein?"

Am nächsten Morgen stand Torben gut gelaunt auf, setzte sich auf die Couch und plötzlich kam unser Zwergkaninchen angehoppelt, hüpfte auf Torbens Schoß und ließ sich 1/2 Stunde lang streicheln. Da Bunny normalerweise immer geärgert wurde, wenn er in Torbens Nähe kam, vermied er den Kontakt mit unserem Sohn ansonsten lieber.

Am Nachmittag hatten wir die Bude voll, 5 Schulfreunde von Torben kamen zu Besuch. Wider Erwarten spielten sie alle sehr harmonisch zusammen und wenn es doch einmal Streit gab, dann war nicht Torben der Auslöser für diesen. Außerdem war er sehr um das Wohlergehen seiner Gäste bemüht, vorher war es ihm nur wichtig gewesen, dass es ihm gut ging und dass er Spaß hatte, wie es seinen Freunden geht, war ihm nicht so wichtig.

Sein bester Freund blieb über Nacht und der war auch der erste, der ihn darauf ansprach, dass er sich sehr zu seinem Vorteil verändert hätte. Das machte Torben richtig stolz.

Bevor es für die Jungs Zeit wurde zu Bett zu gehen, schauten wir alle zusammen einen Film. Torben hampelte weder herum, noch redete er ununterbrochen, sondern saß ganz ruhig und entspannt neben uns und konzentrierte sich auf die Handlung des Films

Auch dieser Tag verlief super harmonisch, es ist wie ein Wunder:  
"Es ist als wäre Torben ein neues Kind !!!"

Danach verging kaum ein Tag, an dem nicht einer von uns bemerkte, dass Torben plötzlich etwas konnte, das ihm vorher sehr schwer fiel oder das er gar nicht beherrschte:

- Schleife binden - keine übermäßigen Gefühlsäußerungen mehr
- pfeifen - sicher mit Messer und Gabel essen - mehr Ehrgeiz
- freiwillig im Haushalt mithelfen - er kann sich fühlen
- offen über Sorgen und Probleme reden - beim Spielen verlieren
- besseres Schriftbild - zum entspannen Musik hören
- bessere Konzentration bei schulischen Aufgaben
- bessere Auffassungsgabe - ruhiges, selbstsicheres Auftreten
- beherrscht PC Tastatur sehr flink - ist sanft und vorsichtig